

Das Leben in der Anderen

Und nichts ist, wie es einmal war. [Kaoru&Die]

Von NanaSaintClair

Kapitel 3: Die brandneue Die

*Joah, da isse mah widda. Hab lange gebraucht, war aber auch in Urlaub. Zum letzten Kapi möchte ich mich bedanken, auf Mexx bei Kaos_Shina, Kanoë, in_monochrome, Chokolade-Kat, Fresel, Sandalphon, KatzeMorle, Miss_Jely, myamemo, Zoisaito, Marraskuu, Kissa_Sininen, DaidaisErdbeerchen, ni-yas_dogmacat_ruka, streunertomate, kyo_roshi, _Domestic_Fucker_, Serena_Yoshida und Kao_Niikura, sowohl bei allen, die auf Livejournal kommentiert haben! Bitte mehr davon! *_* <3*

*Zu diesem Kapitel sage ich nur, dass es eigentlich mal wieder hätte länger werden sollen gemäß des Plots, aber da ich manches (Unnötige) gerne lange ausführe und Die mit Kaoru doofe Konversationen haben lasse, werden meinen meine Kapis auch ohne Fortschreiten des Plottes schnell lang und länger. Aalso, hab ich schon erwähnt, dass ich erst ab 20 Kommis pro Pitel update? */Spaß**

Kapitel Drei: Die brandneue Die

Mit einem Schrecken erwachte Kaoru plötzlich, schlug die Augen auf und blinzelte mit den Lidern gegen das grelle Licht des angebrochenen Tages. Wieso ihm das Herz so gegen die Brust pochte, konnte er gar nicht sagen. Er wusste lediglich, dass er sich fühlte, als hätte er kaum geschlafen und dabei noch die allerschragsten Träume gehabt, in denen immer wieder diese Frau auftauchte und lachte wie Die, mit dieser leicht ätzenden bis zum Mitmachen auffordernden Stimme, zu der nur der Klang einer Kopfnuss passte, die man dem Zweitgitarristen liebevoll verabreichte.

Schräg. Vor allem, weil Die und Kaoru gemeinsam immer wieder vor etwas wegzurennen schienen, seien es die eigenen Bandkollegen oder ganz und gar fremde Menschen, manchmal sogar andere Frauen. Den Kopf schüttelnd versuchte der Bandleader den Gedanken daran innerlich abzuwerfen und richtete sich auf, als er bemerkte, wie das Display seines Handys mehrmals aufblinkte. Drei nicht angenommene Anrufe, zweimal Shinya und einmal Nora, dazu mehrere SMS, die Kaoru sich nun langsam zu Gemüte führte.

Wann, denkst du, ist Die wieder fit? Morgen bestimmt noch nicht, oder? Der Nachricht

vom Drummer konnte man also entnehmen, dass Die wohl krank war. Und so langsam dämmerte es auch bei Kaoru...

Wie viele Shows müssen wir absagen? Gib mir bitte bescheid, sobald du mehr weißt. Nora. Oh Gott, sie hatten das gestrige Konzert absagen müssen. Nun erinnerte er sich wieder. Und das wegen Die. Nicht weil er krank war, bzw. doch, aber seine Krankheit konnte kein Arzt nicht heilen.

Noch immer war der Gedanke so absurd, dass er kaum Platz in Kaorus Kopf fand, auch wenn er Beweise hierfür schwarz auf weiß lesen konnte. Wie auch immer, er musste sich selbst davon überzeugen und vielleicht hatten er und Die ja auch Glück, der Rotblonde wäre wieder ein ganzer Kerl und das alles könnte schnell vergessen werden. Es musste doch so sein. Wenn man mal davon absah, dass dies hier alles gar nicht möglich war, aber dennoch geschah, dann wäre eine logische Erklärung, dass es einen Gott oder Schöpfer gibt, der Die dazu verdonnert hatte, einen Tag lang eine Frau zu sein. Das hatte sich doch dann erledigt. Oder?

Mit Paralleluniversen kannte sich Kaoru weniger aus, aber wenn sie sich in einem solchen aufhalten sollten, dann müsste er nicht lügen, sondern man würde Die als Frau kennen. Es war kompliziert, aber eigentlich auch nicht unlogisch, wenn man mal darüber nachdachte. Die Wahrscheinlichkeit war groß, dass man davon einen Dachschaten bekam, aber Kaoru fühlte sich eben verantwortlich und so musste er die lockeren Schrauben riskieren, ob er nun wollte oder nicht.

In seine Jeans geschlüpft und mit einem dünnen Pulli stakste er in ein paar Sneakers und verließ das Zimmer mit nichts außer seinem Telefon, den restlichen Zigaretten, welche ein weiterer Beweis waren, dass Die ihm tatsächlich fast alle weggeraucht hatte, und dem Zimmerschlüssel in Kreditkartenformat. Leise klopfte er dann an Dies Tür, denn auf dem Flur herrschte kaum Bewegung, fast null Geräusche waren zu hören und es erschien Kaoru umso merkwürdiger. Waren wohl alle noch im Bett.

Er klopfte abermals und lehnte sich nahe an die Tür, um mit ebenmäßiger Stimme zu sagen: "Ich bin's, Kaoru." Dies Namen erwähnte er lieber nicht, da er doch den anderen Glauben gemacht hatte, Die wäre im Krankenhaus. Es war nur zu hoffen, dass, wenn sich die Tür nun öffnete, ihn diese miese Kröte von Frauenheld wieder angrinsen würde und keine Frau.

Schritte waren im Zimmer zu hören.

Die hatte eigentlich fast gar nicht geschlafen, hatte solche Panik innerlich, dass er sich an einem Fangeschenk vergriffen hatte. Es war eine Flasche Jägermeister gewesen. Die im Körper und schon verfiel die junge Frau einem komatösen Schlaf. Leider wachte sie dann mit einem üblen Brechreiz in den frühen Morgenstunden auf, machte Bekanntschaft mit dem Porzellan und nahm anschließend lieber eine Dusche. Und nun hatte Die Hunger.

Er hatte sich leicht erschreckt, als es an der Tür klopfte, sein Herz wummerte in ungewohnten Takten, doch als er Kaorus Stimme hörte, seufzte Die erleichtert auf. Ohne Worte ließ er den Bandleader ins Zimmer und schloss die Tür wieder, bevor er sich traute, etwas zu äußern. "Kao, ich hab Hunger."

Die Hoffnungen des Dunkelhaarigen sanken in die Gefilde des tiefsten Kellerlochs, als die rotblonde Frau ihn eintreten ließ, doch Kaoru ließ es sich nicht anmerken. Sicherlich ging es Die viel übler als ihm. Oder auch nicht, wenn man bedachte, dass sein einziges Problem Hunger war. "Merkt man, wenn du schon meinen Namen abkürzt."

"Hab ich?" Die hatte es gar nicht mitbekommen.

"Tust du immer, wenn du was willst." Es war auch nicht der Rede wert, auch wenn es Kaoru schon aufgefallen war. "Ist auch egal. Ich wollt nur schauen, ob du noch..." An dieser Stelle stockte der Bandleader, wedelte seine Hand gewohnt typisch vor sich herum, und winkte schließlich ab. "Du weißt schon."

"Ja, ja, ich bin noch. Siehste doch." Harsch kamen die Worte, wenngleich fast monoton. Es war immerhin nicht die angenehmste Sache, wenn man Hoffnung begraben musste und dennoch nicht in Verzweiflung ausbrechen wollte. Also nahm man Fakten hin und den nächsten Schritt mit neuen Kenntnissen. Doch vorher brauchte Die Nahrung, sonst ging gar nichts. "Rückwärts essen ist scheiße, ich brauch was Festes im Magen und wenn du mir nichts beschaffst, ruf ich den Zimmerservice, mir egal, was die dann denken, wer oder was ich bin..."

"Wieso rückwärts essen?" Nicht ganz klar, warum Die anscheinend hatte kotzen müssen, verzog sich Kaorus Miene skeptisch. "Und halt den Ball flach. Ich geh ja gleich und hol was Essbares."

"Ein Glück!" Mit einem Grunzen pflanzte sich Die auf das Bett und strich sich die langen Haare zurück hinters Ohr. "Und rückwärts essen ist, weil ich nicht schlafen konnte."

"Ah... darum kotzt du?"

"Nee, weil ich was getrunken hatte zwecks Schlafen."

"Hättest mich fragen können. Ich hab Baldrian."

"Wozu hast du Baldrian? Du pennst doch auch so im Stehen."

"Ach... fick dich doch und ruf den Zimmerservice. Viel Spaß beim Erklären und so..."

Kaoru zuckte mit den Schultern und drehte sich um. "Was kratzt mich das eigentlich?"

"Jetzt warte doch!" Mit einem Satz sprang Die auf und flog nahezu auf den anderen zu, so dass er sich an dessen schmales Kreuz heften konnte. "Sei doch nicht immer gleich eingeschnappt. Ich mein's doch nicht so."

Erstarrt von der Frau, die ihm am Rücken klebte, musste Kaoru schlucken. "Ich bin nicht eingeschnappt. Du solltest dir nur jemand anderen suchen, über den du Witze machen kannst. Ich bin nicht der Typ mit Brüsten hier."

"Naja..." Sanft streichelten Dies Handflächen über die Hänflingsbrust des Dunkelhaarigen und ein lahmes, doch breites Grinsen bildete sich auf seinem Gesicht. Ein lautes Knurren jedoch drang aus Kaorus Kehle, als der sich langsam umdrehte.

"Schon gut, tut mir leid," rief Die und ließ von seinem Kumpel ab. "Ich hör auf, Witze zu machen. Heißt zwar eigentlich, was sich neckt, das liebt sich, aber drauf geschissen. Ich hab zu großen Hunger und ja, ich stecke in einem Körper mit Titten fest, also Kao, bitte, biiiiiiiiitte..."

"Bitte was?", grunzte der Leader zurück.

"Bitte verzeih mir und bring mir Futter." Mit großen, bettelnden Augen und die Lippen zu einem kleinen Schmollmund gezogen, schaute Die den Älteren an.

Abermals schluckte Kaoru. War das echt Die? Nicht, dass dieser niemals gebettelt hatte, das schon, aber bisher niemals als Frau. Und welche Frau bettelte schon Kaoru an, mal abgesehen von unattraktiven Fangirls oder den billigen Schlampen? Hui, das war ungewohnt. Ohne Worte drehte sich der nicht allzu großgewachsene Mann um und verließ das Zimmer wieder, während er ein paar letzte Anweisungen murmelte.

"Bleib hier und warte."

Dies Strahlen hielt nicht lange an. Zwar liebte er es, Kaoru zu manipulieren - nein, falsch! - Die liebte es zu manipulieren, doch angesichts seines neuen Körpers kam er nicht umhin, sich einmal mehr beschissen zu fühlen. Die Tatsache an sich konnte er

nicht ändern und lediglich hinnehmen, aber dass ihm auch noch seine Sachen nicht richtig passten, kotzte ihn umso mehr an. Seine Brüste waren nicht gerade groß, er selbst hatte da schon mehr in den Händen gehalten, aber ohne einen angemessenen BH war Die die ganze Sache trotzdem etwas zu unausgeglichen, um es mal nicht wackelig zu nennen. Als hätte er Fettpolster, die man bändigen musste.

Seufzend zog er sich ein weiteres Shirt über und strich es mit den Händen glatt. Auf Dauer ging das so auf keinen Fall, das stand fest. Und seine Hosen waren vor allem zu lang, auch zu weit, und da es mit den Schuhen nicht sehr anders war, würde er in solchen Hosen noch auf die Schnauze fallen und den Fußboden vermessen.

Was Die bisher ganz gut gefiel, waren seine langen Haare. Die waren ganz weich und seidig, genauso wie er seine Haare liebte, nur waren sie länger und rochen irgendwie fraulicher. Sie glänzten richtig goldig. Wäre er also nicht in diesem Körper, doch es wäre eine echte Frau in diesem seinen Spiegelbild, so würde er sich mit Sicherheit angraben.

Gut, ein bisschen Make-Up würde nicht schaden. Zarter Lidstrich vielleicht...

Während sich Die also Gedanken machte über sein Erscheinungsbild, hatte sich Kaoru nach unten durchgeschlagen und setzte sich an den Frühstückstisch. Kaffee und Kippe brauchte er erst einmal ganz allein und ungestört. Gott sei Dank waren seine anderen Bandkollegen noch nirgends zu sehen. Gähnend begann die Bandmutti also, seinem fragewordenen Kumpel ein Brötchen zu schmieren, belegte es auch liebevoll mit Käse und einer Gurkenscheibe, besorgte noch einen Jogurt und suchte das Büffet nach Früchten ab. Nebenbei schlang er auch ein Knäckebrot runter, haute sich ein paar Rühreier hinter die Backen und schlürfte einen Orangensaft. Tat gut. Musste sein.

Nach kaum mehr als zwanzig Minuten schnappte er das Essen und verließ schnurstracks den Frühstücksraum, so dass man ihn nicht erst darauf hinweisen konnte, dass man nichts mit nach oben nehmen durfte. Was in seinen Augen auch Schwachsinn war, denn bestellen durfte man doch auch auf das Zimmer, aber Regeln waren Regeln und obwohl sich Kaoru an all diese hielt, war nun eine Zeit gekommen, wo er solche auch mal brechen musste. Er fühlte sich richtig rebellisch, als er im Aufzug stand und nach oben fuhr.

Als sich die Türen öffneten, starrte ihn ein verschlafenes Gesicht an. "Uuh Kaoru, du bist aber früh wach. Und so nen Hunger, wow."

"Um, ja." Dumme Antwort, aber was wollte man einem schlaftrunkenen Bassisten schon sagen, wenn der einen so zublubberte.

"Was von Die gehört? Muss ja echt krass sein, wenn er unter Quarantäne steht." Toshiya machte freundlicherweise Platz, um Kaoru aus dem Aufzug zu helfen.

"Ja, nein, ich hab nichts gehört seit gestern. Aber nachher, da ruf ich mal an dort. Ich sag euch später bescheid, okay? Ich muss los. Hab Hunger und so..." Plappern konnte Kaoru schon immer, allerdings äußerte es sich in nur halbverständlichem Nuscheln wie immer. Ohne eines Blickes zurück marschierte der Bandleader in Richtung seines Zimmer und lugte erst dann über seine Schulter zurück, als er das Geräusch der sich schließenden Aufzugstüren vernahm. Toshiya war weg. Gut so.

Nun konnte Kaoru getrost in Dies Zimmer gehen. Vielleicht sollten sie ein Klopfsymbol ausmachen. Andererseits war es mit dem Klopfen sowieso nicht möglich, da er alle Hände voll hatte. Also nuschte er abermals gegen die Tür: "Mach auf, Die. Ich hab Frühstück."

Kaum ein paar Sekunden später öffnete sich die Tür und das Essen wurde den Händen

des Bandleaders sogleich entrissen. "Endlich. Ich hab so Knast. Ich glaub, Frauen brauchen mehr Futter. Ich fühl mich merkwürdig."

Wortlos folgte Kaoru seinem Freund, der es sich mit seinem Frühstück auf dem Bett bequem machte. Dass der sich merkwürdig fühlte, war dem anderen schon irgendwie klar. Steckte schließlich in einer Frau fest und das nicht mit wünschenswerten Körperteilen. Er war die Frau. Hoffentlich würde er nicht auch zickig werden, wenn Die an Menstruationsbeschwerden litt. Würde er überhaupt so etwas haben? War er jetzt ganz durch und durch eine Frau? Und was würde aus der Band werden? Nein, nein, nein. So ging das nicht. Die musste wieder zum Mann werden!

"Äh Kaoru, ich brauch was zum Anziehen," murmelte Die in sein Brötchen und stopfte ein Stückchen Apfel nach.

"Hast doch was an." Kaoru verstand wie so oft nicht.

"Ja, schon. Aber merkste was? Es sieht beschissen aus." Klugscheißerchen Daisuke war einmal mehr zurück auf den Planeten Erde gekehrt.

"Na und? Wie lange haste denn vor, ne Frau zu bleiben, wenn ich fragen darf?" Aber Kaoru stand ihm in nichts nach, was das Besserwissen anging.

"Oh ja, danke, streu dem Die Salz in die Wunde. Aber nur zu deiner Info, ich will überhaupt keine Frau sein. Mich hat man nur nicht gefragt hierbei und wenn ich schon eine sein muss, dann wenigstens eine gut gekleidete!" Und was war schlimmer als ein klugscheißender Die? Richtig, ein eitler Die und das war er ohne Frage.

"Andere Sorgen haste nicht? Frag dich lieber mal, was wir machen. Letzter Stand der Dinge ist, dass du auch Verpflichtungen hast, die du ja offensichtlich nicht wahrnehmen kannst so. Und ich weiß nicht mehr, was ich noch machen soll. Noch ne Show absagen? Und dann? Die ganze Tour? Das können wir doch nicht bringen. Ist doch alles für'n Arsch, nur wegen dem Mist hier. Ich dreh noch ab." Frustriert seufzend pflanzte sich der Dunkelhaarige in einen der Sessel am Fenster und zündete sich eine Zigarette an, von der er einen tiefen Zug nahm. Lungenkrebs war in seinem Fall nicht das Schlechteste. So brauchte er sich keine Sorgen mehr um Die machen und würde langsam vor sich hin vegetieren. Voll emo.

"Darum hab ich mir überlegt, wir gehen einkaufen." Dies strahlendes Lächeln verursachte schlimmere Karies, als wenn er ein Mann war. "Wir können doch eh nichts machen. Und glaub mir, wenn hier einer abdreht, dann bin ich das. Wir sollten uns ablenken." Außerdem wollte Die mal raus aus diesem Hotelzimmer, in dem er ja nichts anderes machen konnte, als ständig daran zu denken, dass er gefangen war im Körper eines Weibs. Was ihn dazu brachte, dass er sich entweder mit Alkohol zulaufen ließ oder tatsächlich psychologisch in den Keller seiner Emotionen sank. Und auf Alkohol setzte er immer so an - das war nicht gut.

"Und was mach ich wegen der Konzerte?" Im Grund hätte Kaoru wirklich nichts dagegen, mal was anderes zu machen, als hier zu verzweifeln. Aber er konnte sich ja nicht einfach seiner Pflichten entziehen.

"Hast du nicht gesagt, ich stehe unter Quarantäne? Ich meine, wenn dem wirklich so wäre, dann wäre ich doch sicher auch nicht von heute auf morgen wieder gesund, oder? Und so blöd sind Nora und die anderen auch nicht. Die denken sich das sicher schon." Die hatte wirklich viel Zeit zum Nachdenken gehabt und trotz Alkohol und Reiherweltmeisterschaften im Anbrüllen der Toilette kam ihm in den Sinn, dass vielleicht, wenn er Glück hatte, eine ganze Woche frei für ihn rausspringen würde. Besser wäre das natürlich als Kerl, aber sollte er sich in einen solchen zurückverwandeln, konnte er ja so tun, als wäre er noch ein bisschen krank oder so... Jedenfalls, dazu musste man sich bei Kaoru einkratzen. War wichtig!

"Ja, schon. Ich fühl mich halt unwohl bei der Lügerei und wenn möglich, würde ich lieber auftreten... Geht ja aber nicht," murmelte Kaoru in seinen Bart und schniefte leise vor sich hin. "Was das uns an Einbußen kostet..."

"Denk doch nicht immer an Kohle! Ich kann es doch nicht ändern, Mann! Wie wäre es, wenn du mal nicht mehr maulst, sondern mich ein wenig aufmunterst? Ey, ich hab ne Muschi! Das wäre eigentlich ein Grund auszurasten." Erbost hob Die seinen Jogurtlöffel, als wäre er die Freiheitsstatue der Vereinigten Staaten, nur um damit ein wenig herumzuwedeln, bevor er lieber noch etwas von dem Erdbeerzeug in seinen Rachen schob.

"Mah." Kaoru fehlten die Worte. Irgendwo hatte Die ja durchaus recht mit dem, was er sagte, dass er umso näher dran war durchzudrehen, sollte er zumindest, und dass er dabei halbwegs ruhig bleiben konnte, grenzte an ein Wunder. Klar brachte die Situation nur Negatives mit sich, aber wenn man bis zum Hals in der Scheiße steckte, sollte man nicht nach unten schauen, richtig? Also war die Flucht vielleicht das einzige, was sie tun konnten. Zumal man Kaoru die Fragen stellen würde und nicht der jungen Dame auf dem Bett. Doch genau die galt es hierbei zu schützen, sprich Die zur Seite zu stehen, ihm helfen, denn er war Kaorus Freund. Glaubte er. "Hm. Ich sag halt noch mal bescheid wegen dir und dass wir, grob geschätzt, die nächsten zwei Shows absagen müssen. Gibt uns Zeit bis... übermorgen. Hoffen wir, dass unsere Situation bis dahin weniger bescheiden ist."

"Du bist so weise, mein Freund." Es war seltsam, dass Die so scherzen konnte, aber was blieb ihm auch anderes übrig als schwarzer Humor und die Ablenkung, die ihm Kaoru gewillt war zu geben? Das allein machte ihn in jenem Moment überglücklich, zu wissen, dass er mal weg konnte von all dem hier, obgleich er sich nun als Frau auf die Straße trauen musste. Denn wie auch immer, er wollte keineswegs hier rumgammeln und langsam gaga werden, geschweige denn seine eigenen Band- und Crewmitglieder treffen. Wenn er so auf sein Handy sah und die vielen Nachrichten mit Genesungswünschen, dann wurde ihm ganz schlecht. Nicht nur Kaoru spielte den anderen etwas vor. Es war vor allem Die, der seine eigene Identität mit einem Schlag verloren zu haben schien, und er musste nun damit klarkommen. Egal wie.

Großherzig abwinkend, hievte sich Kaoru nun also von seinem Platz hoch und machte sich auf den Weg in sein Hotelzimmer, denn er musste sich unauffällig kleiden. Sie konnten niemanden als Begleitung mitnehmen unter den Umständen. "Ich zieh mich kurz um, mach den Anruf und hol dich wieder ab."

"Gebongt!", rief Die ihm nach und lächelte.

Keine halbe Stunde später stand Kaoru bereits wieder auf der Matte, eine riesige Sonnenbrille zierte seine kleine Nase und eine nicht unbedingt schicke Mütze, aber er war ja auch Inkognito unterwegs. "Fertig, Die? Machen wir uns lieber los, bevor außer Toshi noch mehr Leute wach werden."

"Bin fertig!", rief Die und schlurfte aus dem Zimmer mit einer unwesentlich kleineren Brille und in seinen viel zu großen Klamotten. "Gibt's hier nen Hinterausgang?"

"Keine Ahnung. Wir machen uns einfach schnell hier raus, würde ich sagen," antwortete der Chef mit gesetzter Stimme und lief schnurstracks zur Treppe. "Lift fällt aus. Kann man nie wissen, wen man da trifft."

"Okay..." War Die nur recht. "Hast du die Konzerte abgesagt?"

"Wohl oder übel, aber die gingen wirklich schon von aus. Hattest recht."

"Bin eben ein schlaues Kerlchen!"

"Naja... Kerl würde ich nicht gerade sagen..."

"Hmpf."

"Ist doch halt nun mal so," erwiderte Kaoru, als sie gemeinsam die Treppen hinunter schlenderten, oder vielmehr schlichen, stets einen Blick voraus.

"Mit deinem ehrlichen Charme kriegste nie eine ab, Ka-o-ru." Den Namen bevormundend betonend pflasterte Die ein Grinsen in sein Gesicht.

"Mund halten!", befahl der andere wiederum, als sie unten angekommen waren, schickte seinen Adlerblick noch einmal nach rechts, einmal links, dann wieder geradeaus, den Ausgang fokussierend. "Luft ist rein. Jetzt aber fix!"

Mit einer nicht zu missverstehenden Handgeste huschte der Leader seinen treuen Freund im Frauenkörper hinaus auf die Straße, ihm dicht auf den Fersen folgend, bis sie entlang der Straße liefen.

"Und jetzt?" Klar hatte Die rausgehen wollen, aber inmitten der Menschen fühlte er sich nicht unbedingt sicher und anscheinend war sowieso Kaoru derjenige, der einen Plan hatte. Wie immer, und so musste das ja auch sein, sonst verlor er seinen Rang als Obermacker.

"Jetzt... gehen wir zwei Blocks zum Taxistand, klettern in eines davon und lassen uns in die Einkaufsmeile kutschieren. Klar soweit? Gut." Zwischen dem Umziehen und seinem Telefonat hatte Kaoru genügend Zeit gehabt, schon mal zu planen, wie sie beide ihr Ziel am schnellsten und unauffälligsten erreichen würden.

Die nickte lediglich. Auf Kaoru war eben Verlass. Das stand fest.

Da war es auch kaum verwunderlich, dass sie sich schon bald in einem der Taxis in Richtung Stadtzentrum befanden. Und natürlich, ganz ohne Frage, machte sich Kaoru Sorgen. Er wäre ja auch nicht er selbst, wenn er sorglos durch die Gegend fahren würde. Sie beide waren allein ohne jeglichen Schutz ihrer Crew und sie würden nicht als Die und Kaoru gesehen werden, nein, sondern als Bandleader mit einer sehr schlampig gekleideten Frau. Was nicht an Dies Designerjeans lag, sondern an deren Größe.

Zwar hatten sie vertraglich geregelt, dass man sich bei Interviews mit der Band auf musikalische und inhaltliche Fragen reduzierte, statt sie mit Dingen über ihr Privatleben zu bedrängen, dennoch konnte Kaoru auf Fotos im Internet verzichten. Wegen Die. Natürlich wegen Die. Würde der es denn verkraften, wenn man ihn als Frau im Internet sah? Wie weit würde das alles noch gehen? Nicht auszudenken, sollten Fans Die erkennen.

"Kaoru, hallo, träumst du? Wir sind da," säuselte die viel zu laute Stimme neben dem Dunkelhaarigen und riss ihn damit aus seinen Gedanken. "Bezahl mal das Taxi."

"Oh, ja klar." Ohne überhaupt nachzudenken, zückte der Bandleader seine Brieftasche und reichte dem Fahrer genügend Geld. Dieser schenkte ihm durch den Rückspiegel einen bemitleidenden Blick und ein spöttisches Schmunzeln, bevor er Kaoru das Restgeld reichte. Was das nun schon wieder sollte?! Wo auf Erden wurde man noch mit Respekt behandelt? Leise schnaubend stieg Kaoru hinter Die her aus dem Taxi und warf die Tür zu, während er die riesige Shopping Mall betrachtete. "Dann mal los. Ich brauch eh noch Socken."

Die Augen verdrehend seufzte Die und ging neben dem anderen entlang in das Einkaufszentrum. Irgendwie war Kaoru schon knuffig in seiner Art. So dämlich konnte fast niemand sein, ohne es zu bemerken. Von Socken redete der. Für jede Frau zu viel Info. Die war zwar keine, aber wäre er eine, also eine richtige, dann würde er nichts über Kaorus Socken wissen wollen. Vielleicht sollte sich Die revanchieren und dem kleinen Bandleader helfen, ein wenig attraktiver in den Augen der weiblichen Bevölkerung zu werden? Nicht, dass er äußerlich nicht gut aussah, doch man konnte

manche Züge durchaus noch unterstreichen, und andere wiederum etwas vertuscheln. "Magst du hier rein?", fragte Kaoru plötzlich und drehte sich zu Die um, als sie vor einem Bekleidungsgeschäft standen.

"Sicher doch. Die werden schon was haben, schaut ja schon mal gut aus von hier," bemerkte die recht schlaksige Frau und lief nickend in den Laden, direkt auf die Herrenabteilung zu, bis sie durch ein nicht identifizierbares Zerren am Shirt aufgehalten wurde.

"Die! Du musst dort drüben hin." Aha. Es war also Kaoru, der Die unsanft aufhielt und in Richtung der Damenbekleidung deutete.

"Das wusste ich! War nur ein Test," kicherte dieser dämlich in seiner noch ungewohnten Stimme und machte sich relativ unsicher auf zu den Oberteilen an den einzelnen Ständern. War gar nicht mal so übel, was die hier hatten. Und Die hatte eine nette Figur, so für eine Frau. Konnte ja nicht schaden, davon mal ein paar Teile anzuprobieren...

Nach einer Zeit, die Kaoru vorkam wie die Ewigkeit multipliziert mit der Unendlichkeit, hatte es sich der Dunkelhaarige auf einem kleinen Sofa innerhalb des Geschäftes mit einem Becher Kaffee aus dem Automaten bequem gemacht. Er hatte sich kurz umgesehen, die erwünschten Socken gefunden, gewartet, versucht Die Tipps zu geben, wieder gewartet und letztlich entschieden, dass er Koffein brauchte.

Es war nun kurz nach Mittag und offensichtlich fand Die doch das ein oder andere passende Oberteil und dazu sogar ein paar nette Jeans. Dass er allerdings auch in Erwägung zog, einen Rock zu kaufen, fand Kaoru etwas merkwürdig. Als würde ihm Frausein sogar gefallen. Tat es das? Oder wollte Die nur mit seinen ellenlangen Beinen angeben? Die waren schon sehr lang und schlank so als Frau... Nicht übel.

"Hey Kao, schau mal!", rief Besagter plötzlich und zog damit die Aufmerksamkeit seines Freundes auf sich. "Ich hab Stiefel gefunden. Nur wie man drin laufen soll..."

Und so stakste Die auf hochhackigen Stiefeln mit Pfennigabsätzen durch den Laden, wackelte wie ein Schiff in Seenot und nach nur ein paar Metern fiel er mit einem kleinen Schrei zu Boden. Kaoru schlug sich die Hand vor das Gesicht, während eine Mitarbeiterin zu Die eilte und versuchte, ihm wieder auf die Beine zu helfen. Klappte nur nicht.

Was blieb dem Mann also anderes übrig, als sich aufzuraffen und dem armen Mädel am Boden seine Hilfe anzubieten. Das alles machte Kaoru langsam. Er hatte ja Zeit, während Die auf dem Boden strampelte und nun die Mitarbeiterin bat, ihn einfach liegen zu lassen.

"Hier Kao, zieh die Stiefel von meinen Füßen, bitte. Die sind ja mörderisch!", wimmerte Die und streckte seine Beinchen dem Bandleader entgegen.

Ohne mit der Wimper zu zucken, packte Kaoru an und zog das weiße Leder von den dünnen Beinen, bevor er die Stiefel der Verkäuferin in die Hände drückte. Diese schien etwas peinlich berührt auf Dies Beine zu starren, kaute sich schräg auf der Unterlippe herum und hoppelte leicht merkwürdig von einem Bein auf das andere, schlug dann aber die Augen nieder. "Ich könnte Ihnen andere Stiefel anbieten," holte sie aus und betrachtete diesmal Kaoru. "Wir haben sehr schöne weiße Wildlederstiefel, zwar mit spitzen Absätzen, aber nicht sehr hoch. Wenn sie möchten, hole ich sie mal?"

Kaoru schaute verdutzt. Was fragte sie ihn? Sah er aus, als würde er weiße Stiefelchen aus Wildleder anziehen? Den Blick auf Die richtend, zuckte er mit den Schultern.

"Klar doch," bestätigte Die, der sich ohnehin vielmehr angesprochen fühlte. "Ich warte hier und..." Sein Blick schweifte durch den Laden. "Setz mich dort drüben hin."

Nickend stemmte sich Die auf die Füße und sah der Frau noch einen Moment lang nach, bevor er sich zu seinem Kumpel wandte. "Hast du gemerkt, wie sie mich angeschaut hat? Komisch das."

"Hm. Beeil dich halt eben. Bevor sie was checkt." Mit den kurzen Worten ging Kaoru wieder zu seinem Sofa und lehnte sich darin zurück. Einkaufen mit Die war so schon immer ein Erlebnis gewesen. Jetzt dauerte es allerdings die doppelte Anzahl an Stunden als vorher. Aber sie hatten ja sowieso nichts Besseres zu tun.

Nach einer weiteren Stunde hatte sich Die ebenso genug Unterwäsche herausgesucht, hatte sich nach langem Protest von Kaoru auch gegen die teure Spitzenkorsage entschieden, obwohl er sie richtig heiß gefunden hatte. Aber sein Freund hatte schon recht - Die hatte ja nicht vor, jemanden zu verführen. Zunächst einmal waren andere Kleidungsstücke wichtiger und einen Teil davon hatte Die bereits anbehalten, zum Beispielt Unterwäsche und die süße Hüftjeans, die sich so eng um seine Beine schmiegte. Ebenso das schwarzgelbe Oberteil mit den Spagettiträgern, das ihm so gut gefallen hatte. Leger nannte man so was. Das gefiel Die ganz gut für den Anfang!

Am Kleidungsberg an der Kasse angekommen weiteten sich die dunklen Augen des Älteren. "So viel Zeug?"

"Naja, ich brauche das eben. Ist gar nicht mal so viel, nur das Nötigste," erklärte Die und reichte der freundlichen Mitarbeiterin seine Kreditkarte. "Wir müssen dringend noch in eine Drogerie, ich-"

"Entschuldigung, Fräulein. Leider kann ich Ihre Karte nicht akzeptieren." Mit einem verzeihlichen Lächeln reichte die junge Dame hinter Kasse die Kreditkarte an Die zurück.

"Wieso nicht?" Ohne großes Theater hakte dieser nach.

"Weil sie offensichtlich nicht Inhaber sind, sondern ein Andô Daisuke. Vielleicht gehört er ja zur Familie oder ist Ihr Mann, aber ich darf Kreditkarten nur vom Inhaber akzeptieren, tut mir sehr leid." Freundlich war sie ja - das war aber auch schon alles.

"Fuck." Da hatte man nun Kohle auf dem Konto und was konnte man damit anfangen? Nichts, sofern man im falschen Körper gefangen war. Jetzt auch noch seinen Ausweis auspacken konnte Die auch nicht. War ein Kerl drauf, keine Frau. Am Ende kam Die, also sie, die Die-Frau, noch als Taschenräuber rüber. Vielen Dank auch. Da blieb ihm ja nur noch eine Chance. "Kao...? Kannst du mal eben...? Ich geb's dir wieder, sobald- ich kann. Hm?"

Grummelnd zückte Kaoru also seine Karte. So einen Berg musste er zahlen und dabei hatte er ja eigentlich nur Socken gekauft! Wunderbar war das. Und so sah er zu, wie die Frau hinter der Kasse so langsam alles einscannte und mit jedem Mal ein leises Piepsen bei Kaoru Herzschmerzen auslöste. "Was? Du hast auch die Stiefel genommen?"

"Was denn? Die sehen doch schick aus!" Die Einstellung konnte er vielleicht ab! Wenn Die schon mal einkaufte, konnte er sich auch gleich richtig für alle Eventualitäten einkleiden. Er war doch kein armer Penner! Und Kaoru musste nicht so knauserig tun. Der hatte auch Bares im Sparstrumpf.

"Vielen Dank für Ihren Einkauf," sagte die Frau, während sie die Sachen in mehrere Tüten packte und Kaoru die Kreditkarte wiedergab. "Sie haben wirklich einen großzügigen Freund," lächelte sie Die an und schob noch einen bunten Zettel in die kleinste der Plastiktüten.

Kaoru schnaubte lediglich.

Und Die grinste doof. Als ob er mit Kaoru ausgehen würde, wenn er wirklich eine

echte Frau wäre?! Idiotisch. Dann würde er sich mit coolen Jungs einlassen - nicht mit dem Geizhals, der Socken kaufte.

"Ich gebe Ihnen noch einen Gutschein mit. Der ist für einen Laden, der gleich hier um die Ecke aufgemacht hat. Dort bekommt man alles rund um Körperpflege. Haarschnitte, Massagen, Kosmetik, Enthaarungen..." Sie ließ das letzte Wort mal so ausklingen, als sie wieder ein Lächeln aufsetzte. "Die haben jedenfalls Angebotswochen. Zwei Haarschnitte zum Preis von einem und mehr. So, bitteschön." Die Tüten drückte sie Kaoru in die Hände und reichte nur die kleinste der jungen Frau daneben, die ziemlich dämlich aus der Wäsche blickte. Wie... Enthaarungen? Hatte sie deshalb auf Dies graziöse Beine geschaut? Klar waren die unrasiert! Die war ja auch in Wahrheit ein Kerl! Grunzend schnappte er sich die Tüte und verließ den Laden mit einem Grunzen.

"Auf Wiedersehen," verabschiedete sich auch der Maulesel Kaoru und latschte in Zeitlupe aus dem Geschäft. "Können wir jetzt wieder zurück?"

"Nein, können wir nicht," zickte die Diva neben ihm.

"Warum nicht?" Kaoru musste erst mal die Taschen abstellen. Puh, die waren schwer.

"Hast du die nicht gehört? Was denkst du wohl, warum die mir den Gutschein gibt? Das war ein Wink, Kaoru, einer mit dem Zaunpfahl, aber ein wirklich fieser! Nur weil sie meine Beine gesehen hat, die kleine Kröte. Darum krieg ich nen dummen Gutschein! Die spinnt doch." Man konnte sehen, wie dunkle Rauchwolken aus Dies hübschen Köpfchen drangen.

"Was ist denn mit deinen Beinen?" Also für Kaoru waren die vollkommen in Ordnung.

"Unrasiert. Darum die Anspielung wegen der Enthaarungen...", grunzte Die nur und zog sich eine Zigarette aus Kaorus Brusttasche.

"Na und? Die weiß es halt nicht besser..." Ups. Und Kaoru war das gar nicht aufgefallen. Er hatte ja auch schon länger keine RICHTIGEN Frauenbeine mehr gesehen. "Reg dich doch nicht so auf darüber."

"Tu ich aber!"

"Und wieso?"

"Weil sie recht hat!" Leider.

"Ja, na und?", wiederholte sich Kaoru abermals. "Dann haste eben Haare am Bein. Hab ich auch."

"Du bist ja auch ein Kerl! Und ich steck fest in einer Frau! Und nach meinem letzten Stand sollten die keine Haare an den Beinen haben." Wieder schnaubte Die, zog an der angesteckten Zigarette und blies den Rauch aus. "Wir gehen da jetzt hin und ich lass die entfernen."

Mit offenem Mund starrte Kaoru die Die-Frau an. "Wie jetzt? Spinnst du jetzt ganz?"

"Nein, ich mag nur nicht dumm angemacht werden. Außerdem hab ich den Rock da gekauft und, na ja, ich käme mir eben dämlich vor, wenn mich Leute auslachen und so..." Ein Schulterzucken begleitete Dies Ausführungen. "Außerdem könnten die mir auch gleich die Haare schneiden. Ich hab nicht mal ne richtige Frisur. Halt nur lange Haare ohne Form. Und wir haben doch nichts vor, oder?"

Kaoru holte tief Luft. Was sprach dagegen? Ihm fiel nichts ein. Verdammt. Wo waren seine Argumente, wenn er denn mal welche brauchte? Das flaue Gefühl in seiner Magengrube hielt ihn vom Denken ab. "Ich hab aber Hunger."

"Also gut, dann gehen wir eben vorher schnell was essen und dann in diesen Körperdingensladen," gab Die als Kompromiss zum Ausdruck und nickte. Für ihn war das mal glatt beschlossen.

Schulterzuckend hievte der Leader also die Taschen wieder auf. "Dann lass uns ne

Fressbude suchen."

Nach einem dicken Burger fand es Kaoru gar nicht mehr so schlimm, dass sich Die die Haare entfernen lassen wollte. Das ging doch eigentlich ganz schnell. Nur dass er auch noch eine neue Frisur wollte, pisste den Dunkelhaarigen ein bisschen an.

In dem Laden, der sich angemessener Weise 'Bodyguard' nannte, stellte Kaoru erst einmal die Taschen zur Seite und sah zu, wie eine junge Frau Die mit in ein Hinterzimmer nahm. Er hatte sich für Wachs entschieden, denn das hielt wohl am längsten an und ersparte unnötiges Nachrasieren oder Epilieren. Von solchen Sachen verstand Kaoru nichts, also war ihm das auch egal, wie sich Die nun seine ach so schlimmen Härchen entfernen lassen wollte. Solange man Kaoru mit so einem Zeug in Ruhe ließ, war alles in bester Ordnung.

Er bekam auch noch einen Kaffee von einem anderen jungen Fräulein und schaute sich ein paar Bilder an, die hier so an den Wänden hingen. Schick. Erst als aus dem Hinterzimmer ein grauenerregender Frauenschrei drang, zuckte der Bandleader zusammen und fuhr mit großen Augen herum. War das Die gewesen? So genau vermochte Kaoru das nicht zu sagen, da er Dies neue Stimme noch nicht so genau kannte, schon gar nicht, wenn die in den schrillsten Tönen durchs ganze Mall drang, als hätte man einen Verstärker angeschlossen.

Totenstille herrschte dann plötzlich.

"Ihre Freundin geht wohl nicht so oft zum Wachsen?", quatschte ihn plötzlich die andere Tante von der Seite an und lächelte freundlich.

"Öhm... nö." War doch die Wahrheit.

"Ist eben ein bisschen unangenehm, aber das Resultat lässt sich zeigen. Sie werden sehen." Sie schenkte ihm noch ein weiteres vertrauenswürdiges Lächeln und nickte.

"Na, das freut mich." Nicht wirklich, denn eigentlich war es Kaoru ziemlich egal, aber nett konnte er schon sein, wenn er nur wollte. Darum zeigte er sich auch mal von der Schokoladenseite und grinste kurz. Er wollte gerade fragen, wie lange denn so etwas dauerte, als er bereits Dies Stimme vernahm.

"Junge, das zieht." Mit leicht angespanntem Gesichtsausdruck ächzte Die in Richtung des Stuhls vor dem großen Frisierspiegel. "Voll pervers, aber schön glatt. Willst mal sehen, Kaoru?"

"Nee, lass gut sein." Leider war der Kaffee auch schon alle und Kaoru war es langsam leid, hier nur rumzustehen und auf seine angebliche Freundin zu warten. Das schien doch jedenfalls jeder zu denken, oder nicht? Es war ja auch kein Problem für Kaoru, nur wenn seine Freundin dann solche Sachen sagte wie "Voll pervers.", dann war es ihm eben nicht einerlei. Er mochte biedere Mädchen. Hatte er das schon mal erwähnt? Sie durften dann ruhig auch ein bisschen wortkarg sein und prüde.

"Ja, dann eben nicht. Also gut, konzentrieren wir uns lieber auf meine Haare auf dem Kopf. Was meinst du, was mir steht?" Da Die darauf von Kaoru keine Antwort erhielt, wandte er sich an die Frisöse. "Was, denken Sie, steht mir?"

"Nun gut, ich würde zuerst mal ein Stückchen abschneiden, die Seiten etwas stufig und vielleicht einen Pony. Dann Farbe. Wie wäre es mit Farbe?" Vorstellungen hatten diese Leute ja immer, womit Die bereits gerechnet hatte.

"Ja, okay, aber Farbe eher nicht. Ich find meine Farbe cool. Solange hab ich die noch nicht." Er mochte seine rötlich blonden Haare sehr gerne. Sie waren wie Herbstlaub, romantisch, aber nicht übertrieben wie so ein wasserstoffverblendetes Blond.

Und somit fing die Frisöse an zu schneiden.

Kaoru stand etwas weiter abseits, Arme vor der Brust verschränkt, Mütze in einer

Tüte verstaubt, denn es war schon sehr warm hier drinnen, und die Sonnenbrille an die Halskette gesteckt. Ihm war arschlangweilig. Er gähnte, starrte dabei Die an, wie seine Haare zu Boden fielen, wie man ihn zurechtstutzte. Langweilig, genau!

"So den Schnitt haben wir. Wirklich keine Farbe?"

"Na, vielleicht ein paar Strähnchen..." So ein paar hauchzarte rote Strähnchen würden sich bestimmt gut machen in Dies langem Haar. Und dann würde ihn auch garantiert niemand mit sich selbst verwechseln. "Dünne Strähnchen in rot wären ganz nett."

Ein missbilligendes Grunzen ertönte von hinten links. Durch den Spiegel schaute Die den Betroffenen an, zog eine Augenbraue nach oben und grinste plötzlich. Dann zog er die Frisöse näher an sich heran.

Was tuschelten die jetzt? Wie Kaoru Die kannte, konnte nichts Gutes dabei rauskommen. Noch könnte Kaoru flüchten. Aber wovor denn? Sie waren in einem Laden namens 'Bodyguard'. Da würde schon nicht viel passieren können.

Doch da richtete sich die Frisöse auch schon auf, trug ein scheinbar unschuldiges Lächeln auf den Lippen und sah Kaoru direkt in die Augen. Der schnallte allerdings gar nichts, vor allem nicht weil Die dasselbe dumme Grinsen im Gesicht hatte. Die gute Frau, also nicht Die, kam auf Kaoru zu und schob ihn ein Stückchen zur Seite.

"Kommen Sie," forderte sie ihn so freundlich auf, dass er ihrer Bitte nachkam, denn er wollte nicht im Weg stehen, und befand sich, früher als erhofft, vor einem weiteren Frisierspiegel. "Nehmen Sie Platz."

Da die Frau nicht mehr als das von sich gab, tat Kaoru auch diesmal wie ihm geheißen. Was sollte es auch? Möglicherweise wollte sie ihm nur einen Platz anbieten und brachte ihm gleich wieder einen Becher Kaffee. Sie rannte jedenfalls schon mal weg, Die grinste noch immer doof vor sich hin und Kaoru zuckte mit den Schultern, als ihm ein leises Brummen über die Lippen kam.

Schon bald kehrte die Frisöse zurück - mit Verstärkung. Die andere Frau sagte Kaoru kurz Guten Tag, packte ihm am Schädel und zog ihn rückwärts, bis sich sein langes dunkles Haar in einem Waschbassin befand. Da dämmerte es auch Kaoru, was hier gespielt wurde, aber leider waren da seine Haare schon nass und als er sich aus dem Bassin kämpfte, zog man ihn einfach wieder zurück und seifte ihm die Haare ein.

"Ich wollt doch aber keine Haarwäsche," maulte er leise auf.

"Sonst kann ich ihre Haare aber nicht ordentlich schneiden," erwiderte die etwas unsanfte Frisiertante und rieb ihre Fingerkuppen über Kaorus zarte Schädeldecke.

"Ich wollt doch auch keinen Haa-"

"Ist schon gut so!", plapperte plötzlich Die und ein dritte Person setzte sich neben ihn.

"Schneiden Sie einfach hinten was ab und machen sie Haare in seine Stirn. Sieht unmöglich aus so."

"Die, was sollen das jetzt? Ich kann selbst bestimmen," grummelte Kaoru und kam sich saublöd vor, denn nun saß er ja wohl schon hier und man hatte ihn überrumpelt, da kam auch noch Die und fuhr ihm über den Mund.

"Kannst du ja auch. Ich finde nur, dass du den Gratishaarschnitt nehmen solltest. Warst schon länger nicht mehr und ich finde, nimm's mir nicht übel, aber deine langen Haare sehen furchtbar aus. Kein Schnitt drin. Ich mein's nur gut. Vertrau mir."

Nun sprach Die auch noch mit dieser süßen Säuselstimme, als wäre er wirklich Kaorus Frau.

Seufzend gab Kaoru nach. "Wegen mir..."

"Schön!" Und damit streckte Die seine Fingerchen aus und die dritte Frau machte sich an die Maniküre, volles Programm, Feilen und Lackieren.

Darauf konnte sich Kaoru allerdings kaum konzentrieren, während er sich mental von

seinen langen Rockerhaaren verabschiedete. Klar, Die hatte ja recht. Das wusste der Leader auch. Aber ihm gefielen diese langen Haare halt so. Also wehe die Tussi hinter ihm versaute den Schnitt! Dann war aber was los!

Kaoru hatte aufgehört mitzurechnen, wie viel Zeit nun wieder vergangen war, aber er hatte bereits an der Theke für die Dienstleistungen bezahlt und wartete nur noch auf Die, der noch schnell seine Augenbrauen gezupft bekommen wollte.

Als dieser endlich anmarschierte, hatte er wässrige Augen. "Hab vergessen, wie scheißweh das immer tat. Aber hey, dein Haarschnitt..."

"Ja?"

"Sieht gut aus."

"Hm. Danke."

"Findest du nicht?"

"Ist kalt im Nacken."

"Wehe du setzt diese hässliche Mütze jetzt auf."

"Ist gut, Mutti. Lass uns jetzt zurück gehen. Ich kann nicht mehr." Damit schnappte sich Kaoru wieder die Taschen, gab diesmal auch genug davon an Die ab, grinste schief und lief hinaus.

"Hey! Es wäre nett gewesen, wenn du nun auch gesagt hättest, wie schön ich bin!", fluchte Die ihm nach und eilte dem anderen hinterher. "Tsk. Männer!?"

Ende Kapitel Drei.

Die Werbung:

Die Commu für deutsche Dir en grey Fanfics:
http://community.livejournal.com/diru_germanffs/

Mein Fanfic Account: http://sangha_ff.livejournal.com/, auf dem ALLE meiner Fanfics sind, als Erinnerung daran, dass ich mich mal bald von Mexx verabschieden möchte.

Fanfic Challenge @ Die x Kaoru:
<http://animexx.onlinewelten.com/community.php/deadlysins/tafel/?seite=2>